



# HESSISCHER LANDTAG

25. 02. 2010

## Kleine Anfrage

der Abg. Gremmels, Frankenberger, Decker, Hofmeyer, Rudolph  
und Müller (Schwalmstadt) (SPD) vom 26.01.2010

betreffend Zukunft des Schulbiologiezentrums in Kassel

und

Antwort

der Kultusministerin

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die Arbeit des Schulbiologiezentrums im Botanischen Garten in Kassel?

Das Schulbiologiezentrum im Botanischen Garten in Kassel (SBZ) besitzt nach Auffassung der Hessischen Landesregierung einen hohen Stellenwert. Das SBZ leistet - als außerschulischer Lernort - durch die Lieferung von Pflanzen und Tieren für den Biologie- und Sachkundeunterricht (in erster Linie in den Grundschulen und in den ersten Jahrgängen der Sekundarstufe I) bzw. durch die Beratung und Fortbildung von Lehrkräften einen wichtigen Beitrag zur biologischen und ökologischen Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Darüber hinaus wirkt das SBZ im kommunalen Bereich als Nachfolgeeinrichtung des kommunalen Botanischen Gartens in Zusammenarbeit mit dem städtischen Umwelt- und Gartenamt. Es arbeitet zudem in BIOLEKA (Verbund der Biologischen Lernorte in Kassel Stadt und Landkreis) mit anderen Umweltbildungseinrichtungen der Region zusammen.

Durch die Beschäftigung und Anleitung von Freigängern der naheliegenden Justizvollzugsanstalt übernehmen das städtische Umwelt- und Gartenamt und das SBZ auch im sozialen Bereich eine sinnvolle Aufgabe.

Frage 2. Wie hat sich die Lehrerzuweisung für das Schulbiologiezentrum in den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 entwickelt?

Die Entwicklung der Lehrerzuweisung für das SBZ in den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen. Die Zuweisung erfolgt(e) aus der Gesamtzuweisung für den Bereich des Staatlichen Schulamts in Kassel in eigener Zuständigkeit.

Schuljahr	Staatliches Schulamt Kassel
2007/2008	8 + 4 Std. = 12 Std. (2 Pers.)
2008/2009	8 + 4 Std. = 12 Std. (2 Pers.)
2009/2010	4 + 4 Std. = 8 Std. (2 Pers.)

Frage 3. Ist es geplant, dass die Nutzer - also die Schulen - künftig für die Stunden anteilmäßig aufkommen?

Für die zukünftige sächliche und personelle Unterstützung der Arbeit des Botanischen Gartens und des dort angesiedelten Biologiezentrums sind unterschiedliche alternative Umsetzungen in der Diskussion. Eine endgültige Entscheidung steht noch aus. Aussagen diesbezüglich verbieten sich somit zum jetzigen Zeitpunkt.

Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung den Verwaltungsaufwand, wenn die 120 Schulen, die das Schulbiologiezentrum bisher nutzen, anteilig Lehrerstunden zur Verfügung stellen müssen?

Aus den der Hessischen Landesregierung vorliegenden Unterlagen ist eine Beteiligung von 120 Schulen am SBZ nicht ableitbar.

Unabhängig von der Zahl der Schulen, ist der aus einer anteiligen personellen Unterstützung durch nutzende Schulen resultierende Verwaltungsaufwand als sehr gering einzuschätzen, da er regional über das Staatliche Schulamt geleistet werden kann.

Frage 5. Wie ist eine Prüfung der Landesregierung ausgefallen, für das Biologiezentrum ein eigenes Budget zu schaffen, wie bei ähnlichen Projekten bereits geschehen?

Das SBZ besitzt bereits ein eigenes (jährliches) Budget in Gesamthöhe von 12.750 €, über das es verfügen kann. Die Zusammensetzung dieses (jährlichen) Budgets im Einzelnen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Die Mittel des Kultusministeriums speisen sich aus dem Lernmittelfonds. Jene dienen der sächlichen Ausstattung des SBZ, insbesondere der Bibliothek. Nähere Angaben zu den restlichen finanziellen Zuwendungen sind dem Hessischen Kultusministerium nicht möglich.

Umwelt- und Gartenamt der Stadt Kassel	4.000 €
Landkreis Kassel	4.000 €
Hessisches Kultusministerium	4.500 €
Schwalm-Eder-Kreis (freiwillige Spende)	250 €
<b>Gesamt</b>	<b>12.750 €</b>

Wiesbaden, 17. Februar 2010

**Dorothea Henzler**